

Bilfinger: Arbeitsplätze am Airport konzentrieren

■ **Frankfurt/Mannheim.** Der Bau- und Dienstleistungskonzern Bilfinger prüft, ob er am Frankfurter Flughafen in einem Neubau Arbeitsplätze aus der gesamten Rhein-Main-Region konzentrieren kann. Man sei mit dem Flughafenbetreiber Fraport in Verhandlungen über

ein Grundstück im Gewerbegebiet Gateway Gardens, bestätigte ein Bilfinger-Sprecher am Dienstag einen Bericht der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“.

Das vom früheren hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch geführte Unternehmen will dort

1000 bis 2000 Beschäftigte unterbringen, die bislang in Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und anderen Standorten verstreut sind. Davon unberührt seien die Planungen für die neue Bilfinger-Zentrale mit rund 500 Beschäftigten in Mannheim.

Anmerkung von Hartmut Rencker:

Das bestätigt eindrucksvoll, wie der Vampir Fraport die Gegend aussaugt. Und das I-Tüpfelchen ist, dass ausgerechnet der Profiteur von Kochs Gnaden, Landebahnbauer Bilfinger, sich von den subventionierten Dumpingpreisen anziehen lässt. Das fällt unter den Begriff „katalytisch“ induzierte Arbeitsplätze....